

Israels Westbank-Operation lernt aus dem Gazakrieg, sagt Verteidigungsminister

Israels Militäroperation im Westjordanland zieht Lehren aus dem Gaza-Krieg, um Terrorismus zu verhindern. Verteidigungsminister Israel Katz erklärt, wie die Strategie umgestaltet wird.



Die israelische Armee nutzt die Lehren aus dem Gaza-Krieg für ihre **neue Operation im Westjordanland**, um sicherzustellen, dass „der Terrorismus nicht zurückkehrt“, so Verteidigungsminister Israel Katz.

Operation „Eiserne Mauer“ in Jenin

Katz erklärte, dass die Operation „Eiserne Mauer“ im **Flüchtlingslager von Jenin** einen Wandel in der

Sicherheitsstrategie der Armee im besetzten Westjordanland darstellen werde.

„Es handelt sich um eine kraftvolle Operation zur Beseitigung von Terroristen und der Terrorinfrastruktur im Lager, um sicherzustellen, dass der Terrorismus nach Abschluss der Operation nicht zurückkehrt – dies ist die erste Lektion aus der Methode der wiederholten Razzien im Gaza-Streifen“, so Katz weiter.

Beginn großer militärischer Operationen

Am Dienstag kündigte **Israels Premierminister Benjamin Netanyahu** den Beginn einer „großangelegten militärischen Operation“ in Jenin an – nur zwei Tage nach Inkrafttreten des Waffenstillstands in Gaza.

Die offizielle palästinensische Nachrichtenagentur WAFA berichtete, dass israelische Kampfflugzeuge Jenin angegriffen hätten und dass israelische Streitkräfte, darunter Scharfschützen und gepanzerte Fahrzeuge, das Flüchtlingslager in der Stadt umzingelten und Sanitäter daran hinderten, einzutreten.

Vorwürfe gegen die Palästinensische Autonomiebehörde

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at